



# **Der Storch frisst Äpfel.**

## **Darin sind Würmer. Er fragt: Wo geht es hier nach Süden?**

***MärchenMusiken*** von Maurice Ravel, Robert Schumann u.a.

Eine literarisch-musikalisch-szenische Performance

**13. 06. 2014**    **Rendsburg, Landestheater (öff. Generalprobe)**  
**15. 06. 2014**    **Rendsburg, Landestheater**

## Herzlichen Dank ...

... sagen wir all unseren Partnern, Spendern und Helfern.

Bei der Durchführung unseres Projektes »Der Storch frisst Äpfel – MärchenMusiken« wurde die **norddeutsche sinfonietta** insbesondere durch folgende Förderer, Partner und Einrichtungen unterstützt:

- o Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung BKJ
- o Bundesministerium für Bildung und Forschung
- o Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH
- o Grundschule Neuwerk
- o Stadtteilhaus Mastbrook, Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.
- o Grundschule Mastbrook
- o Christian-Timm-Gemeinschaftsschule
- o Rudolf-Stibill-Gesellschaft
- o Rendsburger Musikschule

Die Orchesterwerkstatt **norddeutsche sinfonietta** ist seit vielen Jahren als vielseitiges Kammerorchester mit einer einzigartigen pädagogischen und programmatischen Konzeption mit einem ausdrücklichen Schwerpunkt gerade auch moderner Musik aus der norddeutschen Konzertszene nicht mehr wegzudenken.

Für die erfolgreiche Arbeit steht besonderes Engagement – finanziell und persönlich. Für die Hilfe, die uns über fast fünfzehn Jahre hindurch seitens zahlreicher Partner, Spender und Sponsoren zuteil wird und wurde, können wir nicht genug *Danke* sagen!

Schon mehr als zehn Jahre hilft auch der Verein **norddeutsche sinfonietta e.V.** dabei, die Projekte der Orchesterwerkstatt zu koordinieren und zu flankieren. Gerne würden wir auch Sie dafür gewinnen! Mit einer breiten Unterstützung möchten wir das erfolgreiche und vielfältige Wirken der **norddeutschen sinfonietta** fortsetzen und ausbauen. Informationen zum Verein und eine Beitrittserklärung finden Sie ausliegend. Auch über eine Spende (IBAN: DE76 2145 0000 0000 0232 38, Sparkasse Mittelholstein) freuen wir uns natürlich sehr.



**norddeutsche sinfonietta**

Am Gerhardshain 44

24768 Rendsburg

info@norddeutsche-sinfonietta.de

**www.norddeutsche-sinfonietta.de**

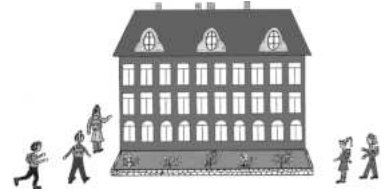


**KUNSTE  
ÖFFNEN  
WELTEN**

EIN PROGRAMM DER



Bundesvereinigung  
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.



**Kultur  
macht STARK**  
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



*Rudolf Stibill*  
RUDDLE STIBILL GESELLSCHAFT e.V.



## **Sehr geehrtes Publikum,**

es war einmal – und warte schon lange: der Wunsch, einmal ein *sinfonietta*-Projekt zum Thema »Märchen« zu realisieren. Die BKJ und das Ministerium für Bildung und Wissenschaft übernahmen die Rolle der »Guten Fee« und schufen durch ihre Projektförderung die Voraussetzungen, daraus ein ganz Besonderes einjähriges Bildungs- und Kulturprojekt zu machen.

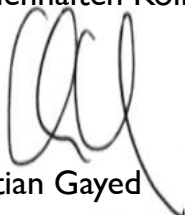
Mit zwei Gruppen von Grundschulern – dritte und vierte Klassen der Schule Neuwerk sowie einer Gruppe der Betreuten Grundschule Mastbrook (zweite bis vierte Klasse) entstanden so im ersten Schulhalbjahr Geschichten zur Musik der »Märchenerzählungen« op. 132 von Robert Schumann. Im zweiten Halbjahr wurden diese Texte zur Vorlage für Kompositionen einer Schülergruppe (achte Klasse) an der Christian-Timm-Gemeinschaftsschule – während die beiden Grundschulgruppen ihre Texte zu pantomimischen Szenen umformten.

Nun stehen am Ende dieses Projektes drei jugendliche Komponisten und knapp dreißig Grundschüler zwischen 7 und 14 Jahren sowie ein Nonett der *norddeutschen sinfonietta* gemeinsam auf der Bühne, um all die gesponnenen Fäden wieder zusammen zu führen: Musik, die zu Märchen und dann wieder zu Musik geworden ist; Literatur, Schauspiel und Musik; die Bösen und die Guten, Hass und Liebe, Macht und Menschlichkeit...

Es ist mir ein ganz besonderes Bedürfnis, den zahlreichen guten Djinns bei diesem Riesenunternehmen zu danken: den immer hilfreichen Bündnispartnern der Schulen und dem Stadtteilhaus Mastbrook, der Stibill-Gesellschaft und in besonderer Weise dem Landestheater, das uns allen auf der großen Theaterbühne eine einmalige Erfahrung schenkt. Neben den pädagogischen Haupt- und Hilfskräften Janne Weigand, Marianne Schulz und Lina Brandes sind es insbesondere die künstlerischen Mitarbeiter Helga Gutowski-Krüger und Johannes Fast gewesen, die den Kindern mit Erfahrung und Weitblick neue Denkräume und Erlebnisse zu vermitteln vermochten. Auch dem großen Team der BKJ, das bei allen Fragen schnell und kompetent reagiert hat, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zu guter Letzt gibt es im Märchen immer ein Happy End. Ein solches wünschen wir uns allen, verbunden mit dem Wunsch eines großen Vergnügens für Sie und immer guten Erinnerungen an den vegetarischen und reiselustigen Storch und allen seinen märchenhaften Kollegen,

Ihr



Christian Gayed

## **Mitwirkende:**

### **Kammerensemble der norddeutschen sinfonietta**

Elke Andersen – Flöte, Piccolo  
Martina Rode – Oboe  
Winfried Kassenberg – Klarinette, Saxophon  
Hannah Gladstones – Fagott  
Isgard Boock – Horn  
Mathis Froese – Schlagzeug  
Gabriele Schoedel – Violine  
Bettina Kegler – Viola  
Anne Gayed – Violoncello  
Christian Gayed – Kontrabass

**Schauspielpädagogische Betreuung, Regie:** Johannes Fast

**Literaturpädagogische Betreuung:** Helga Gutowski-Krüger

**Kompositionspädagogische Betreuung:** Christian Gayed

**Pädagogische Betreuung:** Janne Weigand, Marianne Schulz, Lina Brandes

### **Die Schüler:**

Beverly Abdallah, Demian Ebert, Frederik Froese, Emma Goschütz, Maja Grimm, Leila Kähler, Jana Korgell, Laura Kuljankic, Antonio Mandic, Anne-Sophie Meyer, Julia Meyer, Leonard Paskalj, Tichon Platow, Aaron Saric, Philipp Schewerdin

*Die Kinder haben in dem letzten Jahr mit viel Einsatz und Freude unterschiedliche Rollen übernommen. Sie haben gelernt Musik zu hören und zu verstehen. Sie haben aus dieser Musik Märchen entstehen lassen und wurden somit zu Schriftstellern. Und wer könnte diesen selbst erfundenen Figuren besser Leben einhauchen als die Erfinder? So wuchsen sie zu Schauspielern heran! So viele Berufe in einem Jahr - ganz schön anstrengend!?! Natürlich ist solch eine Entwicklung mit viel Fleiß, Durchhaltevermögen, Zurückstecken, Proben und vor allem Warten verbunden. Doch genauso wie das Theaterstück in seiner Gesamtheit über die Zeit gewachsen ist, sind auch die Kinder daran gewachsen und die Freude, etwas ganz eigenes zu schaffen und aufzuführen, ließ die Mühen vergessen.*

Janne Weigand, Musiklehrerin Schule Neuwerk

*Zum Schreibprojekt: Die Kinder buchstabierten Wörter, bildeten Sätze nach ihren Einfällen, schrieben, dachten nach. Dazwischen wurde es lebendig: Darf eine Prinzessin kämpfen, so richtig dazwischen gehen? Oder nur im hübschen Kleid herumsitzen und sich langweilen? Soll es am Ende einen Kampf geben oder lieber einen Zauber, eine List? Es wurde laut im Klassenraum, klang sehr nach Kampf. Schnell stellte sich heraus: Geschichten schreiben war gar nicht so schwer, nur*

*musste immerzu alles besprochen werden. Es kann ja nicht einer allein bestimmen. Immerzu wurde nach Kompromissen gesucht. Und so wird es wohl auch weitergegangen sein, als die Geschichten fertig waren, als aus den Schriftstellerinnen und Schriftstellern Schauspieler und Schauspielerinnen wurden.*

*Die Aufführung wird zeigen: Wir haben es geschafft, uns zu einigen. Wir bringen alle unsere Ideen auf die Bühne. Guckt euch das an, unser Gemeinschaftswerk!*

Helga Gutowski-Krüger

**Sifana Aal-Rashoo, Daria Andruskiwiecz, Emilia Huang, Alina Karbysev, Angelika Kuhn, Victoria Malecka, Lisa Marie Müske, Martyna Pockaj, Quang Sang Tran, Nikola Zadora**

*Nach anfänglichen Berührungsängsten und auch großer Unsicherheit mit der neuen Theaterwelt haben die Kinder eine große Spielfreude entwickelt. Die Kinder haben eine ungeheuer große Motivation gezeigt und ein Jahr lang kontinuierlich am Stück gearbeitet. Viele neue Eindrücke sind entstanden, so auch wie es sich anhört und -fühlt wenn Musik von Menschen mit einem Instrument direkt vor einem erzeugt wird.*

Sven Gennat, Stadtteilhaus Mastbrook, Schulbetreuung

*Zum Schreibprojekt: Schreiben am äußersten Ende eines langen Tages: 15.30 Uhr, Winterszeit! Früh morgens Familie, bis mittags Schule, nachmittags Betreuung! Zu später Stunde ein Schreibprojekt! Wie ist das zu schaffen? Und die Kinder kriegten Lust.*

*Sie schrieben ihre eigene Geschichte und durften auch diktieren. Letzte Reserven holten sie aus sich heraus. Wir hörten zu und schrieben alles auf. Die Kinder erzählten mit Spaß und Phantasie, oft von Prinzessinnen. Sie waren kaum zu bremsen. Ein Mädchen schrieb alles selbst.*

*Ein kleiner Vers war entstanden, von einem Storch. Den nahmen wir und rahmten am Ende alle Geschichten darin ein.*

*Danach ging es auf die Bühne. Und dort wird sich zeigen, wie aus lauter kleinen – ein großes Mastbrooker Werk entstanden ist. Guckt euch das an!*

Helga Gutowski-Krüger

**Kristan Nickels, Lea Schröder, Arthur Weigand**

*Ausgangsfragen für jeden Komponisten: Wie bremse ich den Einfluss all der Musik, die mich umgibt – wie bringe ich »meine eigene Musik in mir« zum Klingen – was ruft diese Klänge hervor? Wie halte ich sie fest? Nicht zuletzt: Wie bringe ich das, was ich höre, so zu Papier, dass dritte, unbeteiligte Leute meine Musik mir gemäß erklingen lassen können?*

*Wir haben uns intensiv mit Märchentexten anderer Schüler beschäftigt, darin Gefühle gefunden, diese wiederum zu Klängen verwandelt. Diese klingenden Gefühle haben wir in einer graphischen Partitur festgehalten und diese gründlich mit den Musikern der sinfonietta geprobt. Ein ganz besonderer Moment: Musik, die bis jetzt nur in meinem Kopf war, erstmals real zu hören!*

Christian Gayed, Kompositionslehrer

## **Programmfolge**

**Maurice Ravel**  
(1875 – 1937)

**Ma mère l'oye – cinq pièces enfantines – 1908 - 11**

Fassung für Kammerensemble

- *Pavane de la Belle au bois dormant*
- *Petit Poucet*
- *Laideronette, Imperatrice des Pagodes*
- *Les entretiens de la Belle et de la Bête*
- *Le Jardin féérique*

**Kristan Nickels**

**Freudentanz & Hungerlust, UA – 2014**

**Arthur Weigand**

**Fliegender Traum, UA – 2014**

**Lea Schröder**

**Farbenspiele, UA – 2014**

**Robert Schumann**  
(1810 - 1856)

**Märchenerzählungen**

- *Lebhaft, nicht zu schnell (Allegretto)*
- *Lebhaft und sehr markiert (Vivace e ben marcato)*
- *Ruhiges Tempo, mit zartem Ausdruck*  
(*Andante espressivo con tenerezza*)
- *Lebhaft, sehr markiert (Allegro marcato)*

### ***Kammerensemble der norddeutschen sinfonietta***

Elke Andersen, Martina Rode, Winfried Kassenberg, Hannah Gladstones, Isgard Boock,  
Gabriele Schoedel, Bettina Kegler, Anne Gayed, Christian Gayed, Mathis Froese

**Schüler der 3. und 4. Klassen der Grundschule Neuwerk  
(Janne Weigand)**

**Theaterprojekt am Stadtteilhaus Mastbrook  
(Marianne Schulz, Lina Brandes)**

**Literarische Mitarbeit: Helga Gutowski-Krüger**

**Regie: Johannes Fast**

**Projektleitung: Christian Gayed**

## **Die Bündnispartner:**

**Die Schule Neuwerk – Moltkeschule** ist eine zwei- bis dreizügige Grundschule mit rund 200 Schülerinnen und Schülern in Rendsburg.

Die Schule zeichnet sich durch ihr Musikprofil aus: In enger Kooperation mit der Rendsburger Musikschule gibt es je eine Percussionklasse in der 1. und 2. Klasse und je eine Streicherklasse in der 3. und 4. Klasse. Außerdem freut sich die Schule über einen großen und hervorragenden Chor.

Renate Flindt, Schulleiterin

**Das Stadtteilhaus Mastbrook** ist ein Projekt zur Stärkung der sozialen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und ihren Familien im Rendsburger Stadtteil Mastbrook. Das Stadtteilhaus Mastbrook versteht sich als gemeinwesenorientierte Einrichtung. Es greift die sozio-ökonomischen Lebensbedingungen im Stadtteil als Arbeitsansatz auf. Auf diesen Rahmenbedingungen basierend wurde die Möglichkeit geschaffen, gemeinsam Erfahrungen zu sammeln, Einsichten zu gewinnen und der Suche nach Veränderungsmöglichkeiten Raum zu geben.

**Ganztägige Betreuung Schule Mastbrook:** An der Grundschule Mastbrook bieten wir die Betreute Grundschule und Nachmittagsangebote zur Freizeitgestaltung an. Hier werden die Kinder in schulischen Angelegenheiten unterstützt und sozial, kulturell und sportlich gefördert.

Stephie Johannsen, Stadtteilhaus Mastbrook

An der **Christian-Timm-Gemeinschaftsschule** – Europaschule – werden ca. 650 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Traditionell arbeitet die Schule seit vielen Jahren mit unterschiedlichen außerschulischen Partnern und Institutionen zusammen. Ein wichtiges Anliegen dieser Zusammenarbeit ist es, auf verschiedenste Weise das kulturelle Leben der Stadt Rendsburg zu bereichern. So tritt das Jugendblasorchester der Schule bei vielen Anlässen und Feiern auf, unterstützt oft durch schuleigene die Zirkus-AG. In Zusammenarbeit mit dem Nordkolleg Rendsburg und der Offenen Ganztagschule entstanden viele kulturelle Projekte, wie das Buchprojekt »Buchstaben über der Stadt« oder die Fotoausstellung bzw. der Fotoband »Jüdische Spuren in Rendsburg«.

Natürlich stehen unsere Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt dieser Aktivitäten: Ihnen neue Lernsituationen und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist unser erklärtes Ziel. In besonders gelungener Form entspricht das aktuelle Kooperationsprojekt diesem Anliegen. Für die Jugendlichen ist es eine einmalige Gelegenheit, Grundlagen des Komponierens auszuprobieren und ihrer eigenen Kreativität unter professioneller Anleitung Gestalt zu geben. Für diese Chance und die engagierte und fachkundige Begleitung danken wir dem Ensemble der *norddeutschen sinfonietta* und insbesondere Herrn Christian Gayed sehr herzlich.

Holger Jahn, Rektor

## **Das Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester**

in seiner heutigen Struktur als Drei-Sparten-Theater entstand 1974 aus dem Zusammenschluss der Theater in Rendsburg, Schleswig und Flensburg. In Schleswig und Rendsburg entstehen jede Spielzeit zwölf oder mehr Schauspielproduktionen für alle Altersgruppen sowie drei bis vier Puppentheaterstücke für Kinder. In Flensburg, dem Sitz des Musiktheaters und des Sinfonieorchesters, werden neben Opern, Operetten und Musicals auch Ballett und Tanztheaterstücke produziert. Das Schleswig-Holsteinische Landestheater kooperiert regelmäßig mit Kulturinstitutionen und Schulen vor Ort.

Franziska Lüdtke, Dramaturgin

**Die Rudolf-Stibill-Gesellschaft** mit Sitz am Nordkolleg Rendsburg widmet sich – im Sinne des 1995 in Ostenfeld bei Rendsburg verstorbenen Dichters Rudolf Stibill – Projekten der literarischen wie musikalischen Vermittlung sowie der Verbreitung des Werks Rudolf Stibills.

Neben der Beteiligung an der Initiative „LeseCafé“ in der Stadtbücherei Rendsburg und den DANKANSTÖSSEN, fördert und plant die Gesellschaft Veranstaltungen bzw. Projekte im Bereich der Lese- und Schreibförderung von Kindern und Jugendlichen, sowie der Förderung literarischer Produktion.

Britta Lange, Vorsitzende

Die **norddeutsche sinfonietta** wurde als Kammerorchester im Jahr 2000 gegründet, um herausragenden jugendlichen Nachwuchsinstrumentalisten aus ganz Norddeutschland die Möglichkeit zu bieten, eng mit erfahrenen Berufsmusikern zusammenzuarbeiten.

Mittlerweile kann die *norddeutsche sinfonietta* neben einer reichen Konzerttätigkeit in ganz Norddeutschland einschließlich vieler oratorischer Kooperationen auch auf die Teilnahme bei mehreren hochkarätigen internationalen Festivals zurückblicken.

Ein besonderes Markenzeichen ist ihre konzeptionelle Programmgestaltung, die gern außermusikalische Ebenen wie Texte, Tanz oder Theater mit einbezieht. Ein künstlerischer Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit moderner Musik in ihrer gesamten Stilvielfalt.

Das Projekt »Der Storch frisst Äpfel... – MärchenMusiken« ist das erste pädagogische Projekt mit Schulkindern.

Christian Gayed, Vorsitzender/künstlerischer Leiter



## **Maurice Ravel – Ma mère l'oye**

1908 hatte Ravel für die Kinder einer befreundeten Familie eine Fantasie zum Märchen *La belle au bois dormant* (Dornröschen) als Klaviermusik zu vier Händen komponiert. Auf Drängen von Freunden und seines Verlegers Jacques Durand schuf er 1910 vier weitere, ebenfalls auf Märchen basierende Stücke, die er zu einem Zyklus unter dem Titel *Ma mère l'oye* zusammenfasste. Inspiriert wurde Ravel durch Erzählungen einer Märchensammlung Charles Perraults von 1697, die mit dem Untertitel *Contes de ma mère l'oye* (dt. *Geschichten von meiner Mutter, der Gans*) versehen war. Weitere Motive entnahm Ravel aus Märchen von Marie-Catherine d'Aulnoy und Jeanne-Marie Leprince de Beaumont. *Ma mère l'oye* wurde am 20. April 1910 veröffentlicht. Nach großem Verkaufs- und Publikumserfolg orchestrierte Ravel die Klaviermusik und schuf eine fünfsätzige Suite, die er ein Jahr später zu einer Ballettmusik mit einem einleitenden Satz unter dem Titel *Danse du rouet et scène* und Überleitungen (*Interludes*) zwischen den Sätzen (*Tableaux*) ausbaute. Das Ballett wurde am 28. Januar 1911 im *Théâtre des Arts* in Paris uraufgeführt.

© Wikipedia, Artikel »Ma mère l'oye«

## **Kristan Nickels, Arthur Weigand, Lea Schröder – Märchenstücke**

Seit Februar diesen Jahres haben die Komponisten sich in regelmäßigen wöchentlichen Treffen mit Märchen, mit zeitgenössischer Musik und mit der Verschriftlichung von Musik jenseits von Noten beschäftigt. Als Ausgangspunkt für die drei Tonbilder dienten ihnen Märchen, die sie von Schülern der Grundschulen Neuwerk und Mastbrook bekommen hatten.

Es handelt sich nur teilweise um Programmmusik (in der eine Geschichte mit musikalischen Mitteln nacherzählt wird). Das Ziel war vielmehr, Stimmung und Atmosphäre eines Textes zu erfassen und adäquate musikalische Ausdrucksformen dafür zu finden. Christian Gayed

## **Robert Schumann – Märchenerzählungen op. 132**

Robert Schumann schrieb die Märchenerzählungen zwischen dem 9. und 11. Oktober 1853. Die einzelnen Sätze sind durch ein Kernmotiv miteinander verbunden. Sie sind seinem Schüler Albert Dietrich gewidmet. Erschienen sind sie im Februar 1854 bei Breitkopf & Härtel.

© Wikipedia, Artikel »Märchenerzählungen (Robert Schumann)«



Flöte

Oboe

Klarinette

Fagott

Horn

Geige

Bratsche / Violinimitation

Cello

SLZ

Saxophone

	Hungerlust 2:30 (Clav) mit <del>ausgelagert</del> schwach, leise, leunig	"Sellaacht" 2:50	3:10	Fagott End
Geige	läßt abtast auf			kommt dazu und die die Saxophone ein F-Dur
Bratsche	emuliert das Stampfen spielt weiter läßt sie auf an Spiel			kommt dazu und die die Melodie die sa mit ein
Chelo	spielt weiter wird "leunig, saftig" emuliert die Stampfen	wird noch weiter und die leise bis sie verstärken		
Bass	spielt weiter wird "leunig, leunig" (emuliert die Stampfen)	wird noch weiter und die leise bis sie verstärken		
Saxo- phon	Blase	kommt dazu (sucht die Tempo einzuschließen)	gelängt	spielt weiter
Cello				

d hier am Schlag

nur tiefer werden

nur für Cello und

## Vorschau auf die nächsten Konzerte der norddeutschen sinfonietta

29. Juni 2014, 15 Uhr, Christkirche Rendsburg

### **Vivaldi – Gloria | Puccini – Messa di Gloria**

Rendsburger Bachchor

Annika Ritlewski (Sopran), Nicole Pieper (Mezzosopran)

Harrie van der Plas (Tenor), Sebastian Naglatzki (Bass)

Leitung: Mike Steurenthaler

6. Juli 2014, 19 Uhr, Metropolis-Kino Hamburg

### **Das Blumenwunder**

Stummfilm (1926) mit Original-Livemusik von Eduard Künneke

norddeutsche sinfonietta

Leitung: Christian Gayed

27. September 2014, Rendsburg

### **norddeutsche sinfonietta flashmob orchestra**

während des 4. Langen Tages der Kultur

23. November 2014, 18 Uhr, St. Laurentii Itzehoe

### **Mozart - Requiem**

Kantorei St. Laurentii,

norddeutsche sinfonietta

Geraldine Zeller (Sopran), Geneviève Tschumi (Alt)

Svjatoslav Martynchuk (Tenor), Ronaldo Steiner (Bass)

Leitung: Dörthe Landmesser

21. Dezember 2014, 17 Uhr, St. Laurentii Itzehoe

### **Saint-Saëns - Weihnachtsoratorium**

Wilstersche Kantorei, Bach-Vocal-Ensemble Wilster

norddeutsche sinfonietta

Geraldine Zeller (Sopran), Igor Zeller (Bass)

Leitung: Hartwig Barte-Hanssen

---

### **Sie möchten Genaueres zu diesen Konzerten erfahren?**

Gerne. Besuchen Sie uns im Internet und abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter. Oder schicken Sie uns eine kurze Mail an [info@norddeutsche-sinfonietta.de](mailto:info@norddeutsche-sinfonietta.de) und wir nehmen Sie in unseren Newsletter-Verteiler auf.

### **Sie möchten uns für eigene Veranstaltungen engagieren?**

Wir haben immer ein offenes Ohr für Ihre Ideen:



**norddeutsche sinfonietta**

Am Gerhardshain 44

24768 Rendsburg

[info@norddeutsche-sinfonietta.de](mailto:info@norddeutsche-sinfonietta.de)

[www.norddeutsche-sinfonietta.de](http://www.norddeutsche-sinfonietta.de)